

Erstes Quartal 2014

6. Mai 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Für das erste Quartal 2014 verzeichneten wir einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 1054 Millionen, mit einem verwässerten Ergebnis pro Aktie von CHF 0.27. Mit einem bereinigten¹ Konzernergebnis vor Steuern von CHF 1486 Millionen erzielten wir trotz des volatilen operativen Umfelds eine solide Performance.

Erfreulicherweise haben wir unser angestrebtes Ziel einer harten Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III von 13% auf Basis einer vollständigen Umsetzung bereits im ersten Quartal übertraffen. Unsere erstklassige CET1-Quote ist das Ergebnis des aktiven Abbaus von risikogewichteten Aktiven (RWA) und der Aufstockung von Basel-III-konformem Kapital mittels einbehaltener Gewinne. Wir haben den Verschuldungsgrad in unserer Bilanz weiter reduziert und die Bilanzsumme im Quartalsverlauf um CHF 36 Milliarden verkleinert. Unsere Finanzierungs- und Liquiditätskennzahlen gemäss Basel III sowie unsere Leverage Ratio für systemrelevante Schweizer Banken (SRB) liegen weiterhin komfortabel über den regulatorischen Vorgaben. Wir gehen davon aus, dass wir die regulatorischen Anforderungen bezüglich Leverage Ratio auf Basis einer vollständigen Umsetzung vor Ablauf der für 2019 gesetzten Frist erfüllen werden. Unsere Leverage Ratio (vollständig umgesetzt) verbesserte sich auf 3,8%. Diese merkliche Steigerung beruht auf einer Kombination zweier Faktoren. Einerseits reduzierten wir den Nenner im Quotienten der Leverage Ratio (Leverage Ratio Denominator) auf weniger als CHF 1000 Milliarden, und andererseits erhöhten wir den entsprechenden Zähler durch zusätzliches CET1-Kapital und die Emission von Basel-III-konformen nachrangigen Schuldtiteln mit niedrigem Trigger im Umfang von EUR 2,0 Milliarden. Damit beziffert sich der Gesamtbetrag des ergänzenden Kapitals mit niedrigem Trigger auf CHF 7,1 Milliarden. Demgegenüber rechnen wir für den progressiven Kapitalpuffer mit einer Anforderung von zirka CHF 9 Milliarden bis 2019. Unsere Gesamtkapitalquote (vollständig umgesetzt) beläuft sich bereits auf 16,8%, verglichen mit zirka 17,5%, die bis 2019 voraussichtlich von uns verlangt werden.

Wealth Management steigerte den bereinigten¹ Gewinn vor Steuern auf CHF 659 Millionen, gestützt auf einen erhöhten Geschäftsertrag bei gleichzeitig tieferem Geschäftsaufwand. Die transaktionsabhängigen Einkünfte nahmen zu, hauptsächlich aufgrund verstärkter Kundenaktivitäten in sämtlichen Regionen und insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum. Die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen stieg um 2 Basispunkte auf 87 Basispunkte, da die Erträge schneller wuchsen als die durchschnittlich verwalteten Vermögen. Die starken Nettoneugeldzuflüsse von CHF 10,9 Milliarden entfielen vor allem auf die Regionen Asien-Pazifik sowie Emerging Markets. Damit lag die

Wachstumsrate für das Nettoneugeld am oberen Ende unserer Zielbandbreite. Das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich und lag innerhalb der Zielbandbreite. In Zukunft erwarten wir weitere Reduktionen.

Wealth Management Americas startete fulminant ins Jahr und erzielte einen bereinigten¹ Rekordgewinn vor Steuern von USD 284 Millionen. Der Anstieg des Geschäftsertrags resultierte hauptsächlich aus Mehreinnahmen bei den Managed Accounts, wurde jedoch durch die Zunahme des bereinigten¹ Geschäftsaufwands grösstenteils neutralisiert. Der Unternehmensbereich konnte weitere Kundenvermögen akquirieren, mit Nettoneugeldern in Höhe von USD 2,1 Milliarden. Die Nettoneugeld-Wachstumsrate belief sich auf 0,9%, wobei die verbesserte Performance der erfahrenen Finanzberater durch fluktuationsbedingte Abflüsse neutralisiert wurde. Sowohl das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis als auch die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen blieben innerhalb der anvisierten Zielbandbreiten.

Retail & Corporate verzeichnete einen erhöhten bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 401 Millionen, primär infolge des niedrigeren Geschäftsaufwands aufgrund der tieferen Kosten für Rechtsfälle. Das Wachstum des Nettoneugeschäftsvolumens für unser Retail-Geschäft lag mit 4,3% oberhalb der Zielvorgabe. Das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis sowie die Nettozinsmarge bewegten sich innerhalb der jeweiligen Zielbandbreite. Unsere neue E-Banking-Plattform erhielt die höchstmögliche Auszeichnung als herausragendes Projekt bezüglich Technologie und Know-how im Rahmen der branchenübergreifenden «Best of Swiss Web Awards 2014». Als führende Universalbank in der Schweiz und wichtiger Anbieter von Vorsorgelösungen bieten wir unseren Beratern im Bereich Privat- und Wealth-Management-Kunden zusätzliche Schulung auf diesem Gebiet. Zudem lancieren wir eine landesweite Kampagne, um das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung der Vorsorgeplanung zu stärken.

Global Asset Management erzielte einen niedrigeren bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 126 Millionen. Das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis verblieb ausserhalb der Zielbandbreite. Ohne Berücksichtigung der Mittelflüsse bei den Geldmarktfonds beliefen sich die Nettoneugelder auf CHF 13,0 Milliarden. Dieses sehr gute Resultat entspricht dem höchsten Stand seit dem dritten Quartal 2005. Darin enthalten sind beträchtliche Nettozuflüsse sowohl von Drittparteien als auch von UBS-Kunden aus dem Wealth Management. Inklusive Geldmarktfonds beliefen sich die Nettoneugelder auf insgesamt CHF 9,6 Milliarden. Dies entspricht dem höchsten Betrag seit

dem dritten Quartal 2006. Die Wachstumsrate für das Nettovermögen belief sich auf 6,6% und übertraf damit unsere Zielvorgabe. Die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen lag mit 31 Basispunkten leicht unterhalb der Zielbandbreite.

Die **Investment Bank** steigerte den bereinigten¹ Gewinn vor Steuern auf CHF 549 Millionen. Die starken Einkünfte im Kapitalmarktgeschäft – sowohl Equity als auch Debt Capital Markets – wirkten sich positiv auf den Geschäftsertrag aus. Im Bereich Cash Equities erzielten wir das beste Erstquartalsergebnis seit 2011. Als Folge der verbesserten Performance erhöhte sich der Geschäftsaufwand aufgrund der höheren variablen Vergütungen. Teilweise kompensiert wurde dies durch den geringeren Sachaufwand. Mit CHF 62 Milliarden blieben die RWA (vollständig umgesetzt) unverändert und entsprachen unserer Vorgabe von weniger als CHF 70 Milliarden. Das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich und lag klar innerhalb der Zielbandbreite. Die bereinigte¹ Rendite auf dem zugeleiteten Eigenkapital stieg auf 28%, gegenüber 20% im Vorquartal. Die Bewirtschaftung von Ressourcen und Risiken erfolgte im Einklang mit den Kundenaktivitäten, und die Rendite auf dem zugeleiteten Eigenkapital lag deutlich über der Zielvorgabe von 15% oder mehr.

Corporate Center – Core Functions verbuchte einen Verlust vor Steuern von CHF 176 Millionen. Nach Zuweisungen an die Unternehmensbereiche sowie an Non-core und Legacy Portfolio erhöhte sich der Geschäftsaufwand auf CHF 227 Millionen. Ein Gewinn aus der Bewertung des eigenen Kreditrisikos wurde durch die nach den Zuweisungen verbleibenden negativen Treasury-Einnahmen teilweise neutralisiert. Der Verlust vor Steuern von **Corporate Center – Non-core und Legacy Portfolio** verringerte sich auf CHF 225 Millionen. Gründe dafür waren die positiven Anpassungen für die eigene Kreditqualität, Neubewertungsgewinne in unserem Kreditgeschäft sowie die niedrigeren Verluste aus Verkaufs- und Novationsaktivitäten. Wir machten weitere Fortschritte beim Abbau der Bilanzaktiven, die um CHF 25 Milliarden zurückgingen. Die RWA (vollständig umgesetzt) verminderten sich um CHF 3 Milliarden auf CHF 60 Milliarden per Quartalsende. Wir erwarten 2014 weitere Fortschritte bei der Veräusserung der im Non-core und Legacy Portfolio verbleibenden Positionen.

Als Ausdruck unseres Engagements zugunsten der Berufsbildung sowie unserer Lehrlings- und Graduate-Training-Programme sind wir dem Global Apprenticeships Network beigetreten. Jedes Jahr bietet UBS Ausbildungsplätze für über 2000 junge Menschen. Als Mitglied dieses Netzwerks profitieren wir vom Erfahrungsaustausch bezüglich Gestaltung und Umsetzung von Lehrlingsausbildungs- und On-the-Job-Schulungsprogrammen. Dadurch entsteht eine wichtige Talent-Pipeline, die zur Wettbewerbsfähigkeit und zum Erfolg von UBS beiträgt. Wir leisten auf diese Weise auch einen Beitrag an die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.

Beim weiteren Aufbau unserer herausragenden Marktposition im asiatisch-pazifischen Raum unterstreichen Events wie die

UBS Greater China Conference unser Bekenntnis zu dieser Region. Die Veranstaltung fand dieses Jahr bereits zum 14. aufeinanderfolgenden Mal in Schanghai statt. Unter den über 1700 Teilnehmenden befanden sich fast 1000 inländische sowie internationale Investoren. Podiumsgespräche und Referate von Experten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft verteilten sich auf fünf Tage und standen unter dem Motto «Neue Reformen, neue Ära, neue Chancen». Im Fokus standen sowohl globale als auch chinaspesifische Fragestellungen.

Wir sind bestrebt, ein verantwortungsvoller Corporate Citizen zu sein. Und es freut uns, dass unsere diesbezüglichen Bemühungen extern Anerkennung finden. Gemäss Corporate Sustainability Assessment von RobecoSAM gehört UBS für 2014 zu den drei Besten der Branche. Gemeinsam mit S&P Dow Jones Indices veröffentlicht RobecoSAM die international anerkannten Dow Jones Sustainability Indices, welche die in Bezug auf Nachhaltigkeit führenden Unternehmen weltweit abbilden. Als führende Unternehmen gelten solche, die in ihren langfristigen Strategien und bei der Leistungsmessung auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte miteinbeziehen.

Zusammen mit unserer Ergebnispräsentation für das erste Quartal erfolgt ein Investor Update, bei dem wir Investoren über unsere strategischen Fortschritte und interessanten Zukunftsperspektiven orientieren. Wir arbeiten weiter an der Umsetzung unserer Strategie und wollen für unsere Aktionäre attraktive und nachhaltige Renditen erzielen. Dabei gehen wir jetzt in die nächste Phase.

Um unsere finanzielle Performance noch transparenter zu machen, werden unsere Quartalsergebnisse neu nach Region sowie nach Unternehmensbereich ausgewiesen. Jeder Unternehmensbereich und jede Region ist profitabel – diese Tatsache zeigt, dass unsere Strategie Erfolg hat und wir uns in den Geschäftssparten, in denen wir tätig sein wollen, eine solide Position aufgebaut haben, auch in geografischer Hinsicht.

Am Tag der Veröffentlichung unserer Ergebnisse informieren wir auch unsere Investoren über die aktualisierten Strategie- und Leistungsziele. Unsere Strategie bleibt unverändert. Unsere Performance hat gezeigt, dass das Modell funktioniert und für UBS das Richtige ist. Wir streben nach wie vor eine Eigenkapitalrendite von 15% an, sowie eine Ausschüttungsquote von mindestens 50% des Reingewinns. Wir haben die meisten Ziele für den Konzern und die Unternehmensbereiche beibehalten, präsentieren jedoch eine Reihe von neuen oder überarbeiteten Vorgaben, die zum Teil auf den seit dem Investor Day 2012 erzielten Erfolgen beruhen. So ergänzen wir unsere RWA-Abbauziele für den Konzern mit dem zusätzlichen Ziel eines Leverage Ratio Denominator von CHF 900 Milliarden, das bis 2016 erreicht werden soll. Auf Ebene der Unternehmensbereiche wollen die Wealth-Management-Einheiten über den Zyklus hinweg den bereinigten Vorsteuergewinn um jährlich 10–15% steigern, während sich Global Asset Management einen bereinigten jährlichen Vorsteuergewinn von CHF 1 Milliarde als Ziel setzt.

Drei unserer Unternehmensbereiche haben ausserdem ihr Zielband für das Aufwand-Ertrags-Verhältnis nach unten korrigiert oder enger definiert. Unterstützt wird dies durch die angestrebten Nettokosteneinsparungen von CHF 2,1 Milliarden im Corporate Center. Weitere Informationen zum Investor Update, inklusive einer vollständigen Übersicht über unsere externen Performanceziele, finden Sie auf www.ubs.com/investors.

Wir haben heute ebenfalls unsere Absicht zur Etablierung einer Konzernholdinggesellschaft bekannt gegeben, basierend auf einem Aktientausch im Verhältnis 1:1. Es ist geplant, damit im späteren Jahresverlauf zu beginnen, unter Vorbehalt der regulatorischen Bewilligungen. Zusammen mit den bereits angekündigten weiteren Massnahmen dient dieser Schritt dazu, die Abwicklungsfähigkeit von UBS substanzuell zu verbessern. UBS geht davon aus, dass die Massnahmen zur erhöhten Abwicklungsfähigkeit ihr ermöglichen werden, einen Eigenmittelrabatt unter den schweizerischen «Too big to fail»-Bestimmungen zu beanspruchen. Dieser Rabatt hätte eine Senkung der Gesamtkapitalanforderungen für UBS zur Folge. Wir erwarten, dass wir nach Abschluss der Transaktion eine ergänzende Kapitalrückzahlung von mindestens CHF 0.25 je Aktie an die Aktionäre der neuen Konzernholdinggesellschaft vorschlagen können.

Wir freuen uns darauf, unsere Aktionäre am 7. Mai 2014 an der ordentlichen Generalversammlung (GV) in Basel willkommen zu heissen. Im Rahmen der GV werden die Aktionäre über die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Dividendenerhöhung um 67% auf CHF 0.25 pro Aktie abstimmen, verglichen mit CHF 0.15 im Vorjahr. Darin zeigt sich unser Erfolg bei der Umsetzung unseres erklärten Ziels einer progressiven Kapitalrückführung an die Aktionäre. Der Verwaltungsrat beantragt auch verschiedene Anpassungen der Statuten im Hinblick auf die neue Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften. Diese vom Schweizer Bundesrat verabschiedete Verordnung zur Umsetzung der Minder-Initiative trat

per 1. Januar 2014 in Kraft. Die erste bindende Abstimmung über die Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung wird anlässlich der GV 2015 stattfinden.

Rainer-Marc Frey hat sich entschieden, an der diesjährigen GV aufgrund anderweitiger beruflicher Engagements nicht zur Wiederwahl anzutreten. Er wurde im Oktober 2008 in den Verwaltungsrat von UBS gewählt. Er war Mitglied des Risk Committee, des Audit Committee und des Human Resources and Compensation Committee. Wir danken ihm für seinen wertvollen Beitrag zu unserem Erfolg in den vergangenen sechs Jahren.

Ausblick – Zu Beginn des zweiten Quartals 2014 bleiben viele der bereits früher erwähnten Herausforderungen grundsätzlicher und geopolitischer Natur unverändert bestehen. Nachhaltige und glaubwürdige Fortschritte bei den ungelösten Problemen in Europa und den offenen Fragen in der amerikanischen Fiskal- und Geldpolitik sind nach wie vor nicht in Sicht. Hinzu kommen die geopolitische Instabilität sowie durchgezogene Perspektiven für das globale Wachstum. Weitere Ergebnisverbesserungen wären unter den herrschenden Marktbedingungen daher unwahrscheinlich. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten werden wir die Umsetzung unserer Strategie weiterführen, um so den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicherzustellen und für unsere Aktionäre nachhaltige Renditen zu erwirtschaften.

Mit freundlichen Grüssen



Axel A. Weber
Präsident des Verwaltungsrates



Sergio P. Ermotti
Group Chief Executive Officer

Kontaktadressen

Telefonzentralen

Zürich +41-44-234 1111
London +44-20-7568 0000
New York +1-212-821 3000
Hongkong +852-2971 8888
www.ubs.com/contact

Investor Relations

UBS AG, Investor Relations
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz

investorrelations@ubs.com
www.ubs.com/investors

Hotline +41-44-234 4100
New York +1-212-882 5734
Fax (Zürich) +41-44-234 3415

Media Relations

www.ubs.com/media

Zürich +41-44-234 8500
mediarelations@ubs.com

London +44-20-7567 4714
ubs-media-relations@ubs.com

New York +1-212-882 5857
mediarelations-ny@ubs.com

Hongkong +852-2971 8200
sh-mediarelations-ap@ubs.com

Company Secretary

UBS AG, Company Secretary
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz

sh-company-secretary@ubs.com

Hotline +41-44-235 6652
Fax +41-44-235 8220

Shareholder Services

Für die Eintragung der Aktionäre verantwortlich.

UBS AG, Shareholder Services
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz

sh-shareholder-services@ubs.com

Hotline +41-44-235 6652
Fax +41-44-235 8220

US Transfer Agent

Zuständig für alle Fragen zur UBS-Aktie
in den USA.

Computershare
P.O. Box 43006, Providence,
RI 02940-3006, USA

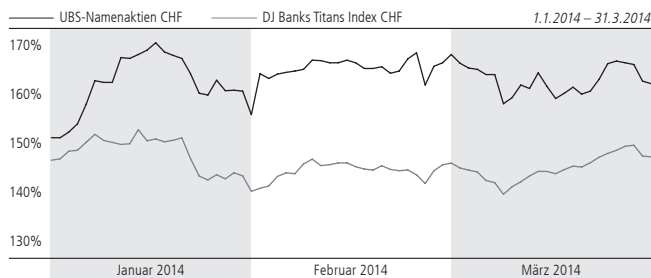
Für Online-Anfragen der Aktionäre:
<https://www-us.computershare.com/investor/Contact>

Anrufe aus den USA +1 866-541 9689
Anrufe von ausserhalb der USA +1-201-680 6578
Fax +1-201-680 4675

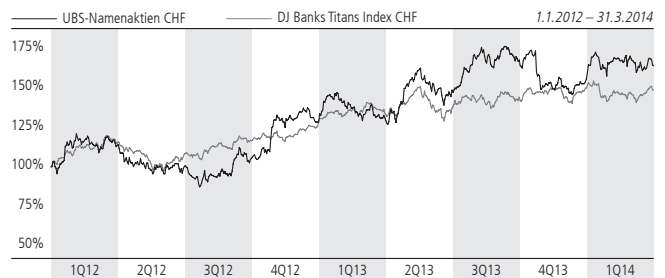
Unsere Kennzahlen für das erste Quartal 2014

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Erstes Quartal 2014



Seit 2012



UBS-Konzern

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per		
	31.3.14	31.12.13	31.3.13
Geschäftsertrag	7 258	6 307	7 775
Geschäftsaufwand	5 865	5 858	6 327
Ergebnis vor Steuern	1 393	449	1 447
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	1 054	917	988
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	0.27	0.24	0.26

Kennzahlen zur Leistungsmessung²

	Für das Quartal endend am oder per		
	31.3.14	31.12.13	31.3.13
Profitabilität			
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)	8,7	7,7	8,5
Rendite auf Aktiven, brutto (%)	2,9	2,4	2,5
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	81,1	92,7	81,2
Wachstum			
Wachstum des Ergebnisses (%)	14,9	58,9	
Wachstum der Nettoneugelder für die kombinierten Wealth-Management-Einheiten (%)	2,9	2,4	5,9
Ressourcen			
Harte Kernkapitalquote (Tier1) (%), vollständig umgesetzt ³	13,2	12,8	10,1
Leverage Ratio für Schweizer SRB (%), stufenweise umgesetzt	5,0	4,7	3,8

Zusätzliche Informationen

	Für das Quartal endend am oder per		
	31.3.14	31.12.13	31.3.13
Profitabilität			
Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%) ⁴	10,2	9,1	10,1
Rendite auf risikogewichteten Aktiven, brutto (%) ⁵	12,6	11,2	11,9
Ressourcen			
Total Aktiven	982 530	1 018 374	1 213 844
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	49 023	48 002	47 239
Hartes Kernkapital (CET1) (vollständig umgesetzt) ³	29 937	28 908	26 176
Hartes Kernkapital (CET1) (stufenweise umgesetzt) ³	41 187	42 179	40 235
Risikogewichtete Aktiven (vollständig umgesetzt) ³	226 805	225 153	258 701
Risikogewichtete Aktiven (stufenweise umgesetzt) ³	229 879	228 557	262 454
Harte Kernkapitalquote (CET1) (%), stufenweise umgesetzt ³	17,9	18,5	15,3
Gesamtkapitalquote (%), vollständig umgesetzt ³	16,8	15,4	11,8
Gesamtkapitalquote (%), stufenweise umgesetzt ³	22,7	22,2	18,9

¹ Siehe «Anmerkung 9 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Abschnitt «Financial information» des Finanzberichts für das erste Quartal 2014 für weitere Informationen. ² Siehe Abschnitt «Leistungsmessung» unseres Geschäftsberichts 2013 zu den Definitionen unserer Leistungskennzahlen. Im ersten Quartal 2014 wurden die Definitionen bestimmter Leistungskennzahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Regulatory and legal developments and financial reporting changes» des Finanzberichts für das erste Quartal 2014 für weitere Informationen. ³ Basiert auf den Basel-III-Richtlinien, soweit auf systemrelevante Schweizer Banken (SRB) anwendbar. Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das erste Quartal 2014 für weitere Informationen. ⁴ Das den UBS-Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte (gegebenenfalls annualisiert) / das den UBS-Aktionären zurechenbare durchschnittliche Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte. ⁵ Basiert auf risikogewichteten Aktiven gemäss Basel-III-Richtlinien (stufenweise umgesetzt).

Zusätzliche Informationen (Fortsetzung)

	Für das Quartal endend am oder per		
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.3.14	31.12.13	31.3.13
Zusätzliche Informationen			
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) ¹	2 424	2 390	2 373
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	60 326	60 205	61 782
Börsenkaptalisierung ²	70 180	65 007	55 827
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF) ²	13.07	12.74	12.57
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF) ²	11.41	11.07	10.79

¹ Verwaltete Vermögen des Konzerns beinhalten Vermögen unter der Verwaltung von Retail & Corporate. ² Siehe Abschnitt «UBS Shares» des Finanzberichts für das erste Quartal 2014 für weitere Informationen.

Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente und Corporate Center

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern		
	31.3.14	31.12.13	Veränderung in %	31.3.14	31.12.13	Veränderung in %	31.3.14	31.12.13	Veränderung in %
Für das Quartal endend am									
Wealth Management	1 943	1 859	5	1 325	1 389	(5)	619	471	31
Wealth Management Americas	1 661	1 669	0	1 419	1 439	(1)	242	230	5
Retail & Corporate	932	931	0	547	599	(9)	386	332	16
Global Asset Management	451	482	(6)	329	352	(7)	122	130	(6)
Investment Bank	2 190	1 861	18	1 765	1 563	13	425	297	43
Corporate Center	80	(495)		481	516	(7)	(401)	(1 011)	(60)
davon: Core Functions	51	(365)		227	200	14	(176)	(565)	(69)
davon: Non-core und Legacy Portfolio	29	(130)		254	317	(20)	(225)	(446)	(50)
UBS	7 258	6 307	15	5 865	5 858	0	1 393	449	210

Hinweis betreffend zukunftsgerichteter Aussagen | Dieses Dokument enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», unter anderem Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS sowie Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzung und Erwartungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Hierzu gehören u.a.: (i) der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung der strategischen Pläne von UBS, einschliesslich der Effizienzinitiativen sowie der geplanten weiteren Verringerung der risikogewichteten Aktiven (RWA) nach Basel III; (ii) die Entwicklung der Märkte, auf denen UBS tätig ist oder von denen UBS abhängt, inklusive Schwankungen an den Wertpapiermärkten, der Liquidität, Risikoprämien, Wechselkurse und Zinsen, sowie Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds und von Marktentwicklungen auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS; (iii) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Finanzierung, inklusive Änderungen der Risikoprämien und Ratings von UBS, oder aufgrund von Anforderungen an Bail-in-Schuldtitel oder das verlustabsorbierende Kapital; (iv) Änderungen oder die Umsetzung der Finanzgesetzgebung und Regulierung in der Schweiz, den USA, in Grossbritannien und auf anderen Finanzplätzen, die möglicherweise zu strengeren Kapital- und Liquiditätsanforderungen, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen oder anderen Massnahmen führen; (v) Unsicherheit darüber, wann und in welchem Umfang die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) einer Reduktion der zusätzlichen RWA aufgrund der zwischen UBS und der FINMA vereinbarten Ausweitung der operationellen Risikokapital-Analyse per 31. Dezember 2013 zustimmen oder eine begrenzte Reduzierung der Kapitalanforderungen aufgrund der Massnahmen zur Verringerung des Abwicklungsrisikos gutheissen wird; (vi) der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung der angekündigten Gründung einer neuen Schweizer Tochterbank, einer Holdinggesellschaft für den UBS-Konzern, einer US-Zwischenholdinggesellschaft, der Änderungen am operativen Modell von UBS Limited und andere Veränderungen, die UBS an ihrer rechtlichen Struktur oder ihrem operativen Modell möglicherweise vornehmen wird, inklusive der möglichen Auswirkungen solcher Veränderungen oder der möglichen Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen, darunter Kapitalanforderungen, Abwicklungsanforderungen sowie hängige Vorstösse des Schweizer Parlaments oder Vorstösse in anderen Ländern betreffend obligatorischer Strukturreformen für Banken; (vii) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (viii) die Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, welche die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Forderungen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen; (ix) die Folgen von steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen für das grenzüberschreitende Geschäft von UBS und dementsprechende mögliche Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS; (x) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeiter für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich ist und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren, u.a. die Vergütungspolitik, beeinflusst wird; (xi) Änderungen der Rechnungslegungsstandards oder -grundsätze und Bilanzierungsbestimmungen oder deren Auslegungen, die den Ausweis von Gewinnen oder Verlusten, die Bewertung des Goodwill und andere Aspekte beeinflussen; (xii) Grenzen der Effizienz der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xiii) die Fähigkeit von UBS, bei technologischen Entwicklungen mit der Konkurrenz Schritt halten zu können, namentlich im Handelsgeschäft; (xiv) operatives Versagen wie Betrug, unautorisierte Handelsgeschäfte und Systemausfälle; und (xv) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse können auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Pflichtmeldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Pflichtmeldungen, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2013 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, die UBS bei der SEC eingereicht hat. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen anzupassen.

Rundungsdifferenzen | Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels der gerundeten Zahlen, die in den Tabellen und im Text dargestellt sind, berechnet und können von einem Wert, der auf nicht gerundeten Zahlen basiert, abweichen.

Tabellen | Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten generell, dass das Feld entweder nicht anwendbar oder ohne Bedeutung ist oder dass per relevantem Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen generell an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet Null ist.

Sprachversionen | Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstigen Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.